

■ **BERTOT, JOHN CARLO [ED. ET AL.]: ACCESSIBILITY FOR PERSONS WITH DISABILITIES AND THE INCLUSIVE FUTURE OF LIBRARIES. EMERALD PUBLISHING GROUP 2015 (ADVANCES IN LIBRARIANSHIP, VOLUME 40). ISBN 978-1785-606533**

Barrierefreiheit in Bibliotheken ist nicht nur essentiell, um Personen mit den verschiedensten Bedürfnissen den Zugang zu digitalen Kompetenzen, (online) Bildung und vielem mehr zu ermöglichen. Sie ist außerdem gesetzlich verankert. Nicht verwunderlich also, dass dieses Thema auch Eingang in eine Bücherreihe – nämlich den *Advances in Librarianship* – fand, um diesbezüglich auf 249 Seiten 1) Best-Practices und innovative Ideen, 2) künftige Herausforderungen sowie 3) soziale Implikationen anhand von Fallbeispielen zu diskutieren. Das Buch gliedert sich außerdem in diese drei Themenbereiche, denen jeweils einige Artikel zugeordnet sind.



Bereits ein Blick ins Inhaltsverzeichnis und auf die einleitenden Seiten jedes Artikels erfreut. Ersteres ist übersichtlich. Letztere enthalten wesentliche Informationen zu den vorliegenden Aufsätzen: AutorInnen werden in Stichworten vorgestellt, was die Kontextualisierung ihrer Beiträge erleichtert. Zudem sind in einem kurzen Abstract das Ziel der Arbeit, Methodologie und Forschungsansatz und wichtige Resultate angegeben. Wer also nicht viel Zeit hat oder nach konkreten Inhalten sucht, wird hier schnell fündig.

Auch jenen LeserInnen, die grundlegendes Interesse an der Thematik und Zeit haben, sei dieser Sammelband ans Herz gelegt. Das Buch ist, wenn an manchen Stellen auch etwas trocken, gut, also verständlich und nachvollziehbar, geschrieben. Obwohl sich die Artikel im Wesentlichen auf Fallbeispiele in den USA beziehen, lohnt es, zu schmökern und sich mit ihnen zu beschäftigen: Wie barrierefrei sind wir tatsächlich? Informieren wir ausreichend über unsere Serviceangebote? Nutzen wir hierzu professi-

onelles Marketing? Welche Technologien erschweren oder erleichtern den allgemeinen Zugang?, etc.

Zwar sind all diese Fragen keineswegs neu, doch werden sie auf konkrete Beispiele bezogen. Beschrieben werden dabei auch Lösungsansätze verschiedener Büchereien. Möglicherweise sind diese nach genauer Lektüre sogar Inspiration genug, um im Hinblick auf Barrierefreiheit in der eigenen Bibliothek wieder einige Schritte weiterzudenken und zu handeln.

Katharina Flicker, Wien



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)